

Ambulante Dienste



Jahresabschluss 2011

der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH

- Bilanz zum 31.12.2011
- Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2011
- Lagebericht der Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2011

A k t i v a				P a s s i v a			
	€	€	Vorjahr T€		€	€	Vorjahr T€
A. <u>Anlagevermögen</u>				A. <u>Eigenkapital</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		7.038,00	12,7	I. <u>Stammkapital</u>	25.000,00		25,0
II. <u>Sachanlagen</u>				II. <u>Gewinnrücklagen</u>			
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Kfz	23.138,00		27,4	1. Rücklage für Instandhaltung	87.316,40		87,3
2. Fahrzeuge	<u>31.700,00</u>	54.838,00	38,2	2. Rücklage für Investitionen	94.789,90		94,8
				3. Betriebsmittellrücklage	197.000,00		197,0
				4. Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO	12.700,00		12,7
B. <u>Umlaufvermögen</u>				III. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>4.772,68</u>	421.578,98	4,6
I. <u>Vorräte</u>		0,00	0,0	B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung <u>des Sachanlagevermögens</u>			
II. Forderungen und <u>sonstige Vermögensgegenstände</u>				Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen und Zuweisungen		61.876,00	78,3
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				C. <u>Rückstellungen</u>		128.200,00	87,1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)	235.732,02		254,1	D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
2. Forderungen gegenüber dem Gesellschafter				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)	10.518,89		11,8	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 24.115,84 (i. Vj. T€ 37,3)	24.115,84		37,3
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)	0,00		28,6	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 64.503,62 (i. Vj. T€ 24,3)	64.503,62		24,3
4. Sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)	<u>3.703,94</u>	249.954,85	4,3	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 99.505,25 (i. Vj. T€ 65,6)	99.505,25		65,6
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				4. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Kassenbestand	261,15		3,1	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 8.076,96 (i. Vj. T€ 8,9)	<u>8.076,96</u>	196.201,67	8,9
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>495.241,40</u>	495.502,55	339,0				
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		523,25	3,7				
		807.856,65	722,9			807.856,65	722,9
=====		=====	=====	=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

	€	€	Vorjahr T€
	—	—	—
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.267.179,53		1.202,4
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00		10,9
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>463.776,73</u>	1.730.956,26	377,8
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	902.331,21		803,2
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	228.149,99		244,5
5. Materialaufwand			
a) Lebensmittel, Wareneinsatz	98.758,78		91,5
b) Medizinisch-pflegerischer Bedarf, Betreuungsaufwand	35.314,04		35,3
c) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	122.229,37		121,7
6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	313.988,72		307,1
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.959,94		7,1
8. Mieten, Pacht, Leasing	<u>17.136,00</u>	1.727.868,05	18,1
Zwischenergebnis		3.088,21	-37,4
9. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen	38.872,92		37,5
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	21.406,98		16,7
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten	38.872,92		37,5
12. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	21.406,98		16,7
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.568,63		19,6
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	22.418,90		15,5
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>1.020,17</u>	-26.007,70	0,0
Zwischenergebnis		-22.919,49	-72,5
15. Zinsen und ähnliche Erträge	2.576,21		1,7
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	2.576,21	0,1
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-20.343,28	-70,9
18. Außerordentliche Erträge	24.997,13		61,5
19. Außerordentliche Aufwendungen	<u>4.519,62</u>		2,8
20. Außerordentliches Ergebnis		20.477,51	58,7
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		134,23	-12,2
22. Gewinnvortrag		4.638,45	16,8
23. Zuführung zu Rücklagen		0,00	0,0
24. Entnahme aus Rücklagen		0,00	0,0
25. Bilanzgewinn		<u>4.772,68</u>	<u>4,6</u>
		=====	===

Lagebericht der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH für das Jahr 2011

I. Allgemeines

Basierend auf den Ausführungen des Gesellschaftsvertrags der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH, verfolgt diese mit ihren Dienstleistungen gemeinnützige Zwecke. Die Erbringung der Dienstleistungen erfolgt sowohl in der Anlage des ßBetreuten Wohnensñ und in den Stadtteilen des Münsteraner Ostens, der Innenstadt und dem Kreuzviertel. Ebenso werden Dienstleistungen in zwei Wohngemeinschaften zur Versorgung von dementen Menschen erbracht. Abgerundet wird das Dienstleistungsportfolio durch das Angebot ßMenü mobilñ.

II. Aspekte des Geschäftsverlaufs

Wie in den vorherigen Wirtschaftsjahren bezieht sich die überwiegende Leistungserbringung auf die in den Sozialgesetzbüchern V und XI dargestellten Leistungen. Hierbei lassen sich 38,99 % den Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI) und 35,26 % denen der Krankenversicherung (SGB V) zuordnen. Mit einem Umfang von 7,33 % wurden komplementäre und private Dienstleistungen erbracht. Das ergänzende Angebot im Bereich ßMenü mobilñ verzeichnet im Wirtschaftsjahr 2011 einen Umsatzanteil von 18,44 % am Gesamtumsatz und trägt somit nicht unwesentlich zur Ertragsentwicklung der Ambulanten Dienste Klarastift gGmbH bei. Im Gegensatz zum Wirtschaftsjahr 2010 verzeichnet das Wirtschaftsjahr 2011 wieder einen Zuwachs der Erträge. Im laufenden Jahr konnte sukzessive der Kundenstamm ausgebaut und stabilisiert werden. Ebenso wurden neue Dienstleistungen wie die Verhinderungspflege angeboten und ausgebaut. Erneut wurde die Ambulante Dienste Klarastift gGmbH im Rahmen der Transparenzregelungen durch den MDK geprüft und konnten die Note von 1,8 auf 1,2 verbessern. Der Landesdurchschnitt liegt derzeit bei der Note 1,7.

III. Wirtschaftliche Bewertung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH beläuft sich für das Wirtschaftsjahr 2011 auf 807,9 TEURO. Das bilanzierte Umlaufvermögen einschl. der Rechnungsabgrenzung beträgt 746,0 TEURO und umfasst damit 92,3 % der Bilanzsumme. Zum 31.12.2011 wird ein Eigenkapital in Höhe von 421,6 TEURO ausgewiesen. Das Gesamtvermögen ist damit zu 52,2 % durch Eigenkapital gedeckt.

Ertragsentwicklung

Wie bereits im Geschäftsverlauf erwähnt, konnte die Ertragsentwicklung im Wirtschaftsjahr 2011 durch die Neugewinnung von Kunden positiv beeinflusst werden. Gleichwohl stellte die erhöhte Krankheitsquote und die Problematik der Personalgewinnung die Organisation vor eine schwierige Aufgabe. Der deutliche Anstieg von Mehrarbeitsstunden und der verstärkte Einsatz von externen Mitarbeitern führten zu einem Anstieg der Personalaufwendungen und der Bildung von Rückstellungen.

Insgesamt erfolgte ein Anstieg des Ertrags von 8,99 % gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2010. Die mobile Essensweitergabe verzeichnete einen Zuwachs von 9,41 %.

IV. Allgemeine Perspektiven, Entwicklungen und Risiken

Mit dem Angebot von ergänzenden Dienstleistungen verfolgt die Ambulante Dienste gGmbH eine weitere Stabilisierung und Sicherung ihres Standortes. Ausgehend von der noch ausstehenden Verabschiedung des Pflegeversicherungserneuerungsgesetzes sind die Bestrebungen einer weiteren Stärkung von ambulanten Dienstleistungen zu prüfen und mögliche Dienstleistungsansätze zu verfolgen. Insbesondere das Angebot

an Pflegeberatung und die Möglichkeit der Errichtung einer Tagespflege sollen geprüft werden.

Im Rahmen weiterer Schulungsmaßnahmen ist geplant die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Erbringung ergänzender fachlicher Leistungen zu qualifizieren. Ebenso sollen erstmalig Ausbildungsangebote in Kooperation mit dem Bundesverband der privaten Anbieter (bpa) erfolgen. Zudem wird die Ambulante Dienste gGmbH erstmalig mit einer auf Landesebene verabschiedeten Ausbildungsumlage belastet, die durch das Angebot einer Ausbildung neutralisiert werden kann. Die Sicherung des Personalstamms wird auch im Jahr 2012 auf Grund des bundesweit vorherrschenden Pflegemangels eine besondere Herausforderung darstellen.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'M' followed by a horizontal line and a small flourish.

Münster, den 14. Februar 2012

Michael Lucas
Geschäftsführer